



Die Schüler durften gerne etwas ausprobieren und es wurde ihnen gezeigt, was ein Betrieb herstellt. Auch Geschicklichkeitsspiele wurden angeboten und sehr gerne angenommen.



FOTOS: CLAUDIA PEINELT

Seinen Traumberuf finden

AUSBILDUNGSMESSE Die AZUBI-live an der Johann-Brunner-Mittelschule zog über 1000 Interessierte an und hatte ein großes Angebot.

VON CLAUDIA PEINELT

CHAM. Zimmerer, Polizist, Verfahrensmechaniker, Rettungssanitäter oder Bäcker? Bei der beruflichen Orientierung und der Suche nach dem passenden Ausbildungsplätzen sind Jugendliche auf Informationen und wertvolle Tipps angewiesen. All das bot die Ausbildungsmesse AZUBI-live an der Johann-Brunner-Mittelschule.

Rektor Johann Pongratz konnte eine große Reihe von Gästen, unter anderem auch Landrat Franz Löffler, begrüßen. „Nach 2015 sind wir erneut Gastgeber der AZUBI-live, die Vorbereitung muss auf vielen Schultern getragen werden“, so Pongratz. Angesichts der Größe des Schulgebäudes wurde beschlossen, nicht nur die Turnhalle, sondern auch die Aula als Ausbildungsfläche mitzubenutzen.

Wie Pongratz in der Begrüßung erwähnte, habe die Mittelschule eine große Bedeutung für Handwerk und Industrie, aber auch für Handel und Dienstleistung. Vor allem bei den Nachfragen der Betriebe an der Schule zeige sich, dass die Wirtschaft in verstärktem Maß die Schüler brauche. „Ich bin davon überzeugt, dass wir Mittelschulen im Landkreis leistungsstarke Schüler haben, die in Zukunft einen wichtigen Platz in der Berufswelt einnehmen werden“, sagte der Rektor.

Sie ist ein Erfolgsmodell

Die AZUBI-live sei seit über 20 Jahren ein Erfolgsmodell. „Begonnen hat es bayernweit bei uns im Landkreis Cham“, so Landrat Franz Löffler. Zwei starke Partner würden bei der Messe zusammengebracht: „zum einen die Wirtschaft, die super aufgestellt ist, und auf der anderen Seite ganz starke junge Menschen.“ Die Qualität der jungen Menschen müsse in den Mittelpunkt gestellt werden. „Und diese beiden Stärken bringen wir da zusammen, um eine für das weitere Leben wichtige Entscheidung zu treffen“, so Löffler. Es komme darauf an, dass die Richtigen zusammenkommen und der



Landrat Franz Löffler (vorne Mi.) eröffnete die Ausbildungs-Info-Messe AZUBI-live in der Johann-Brunner-Mittelschule.

FOTOS: CLAUDIA PEINELT



Einen Nagel gerade in ein Brett zu schlagen, ist gar nicht so einfach.

junge Mensch genau diesen Beruf auch gerne macht und dieser vielleicht zu seinem Traumberuf wird.

Der Landrat erinnerte an die Jahre, in denen er bzw. sein Vorgänger zum Telefon gegriffen haben, die Betriebe angerufen und gefragt haben: „Geh, würdest Du nicht noch ein paar Auszubildende mehr einstellen?“ Heute habe sich der Prozess geändert. Die Unternehmer kämen mittlerweile zum Landrat und fragten nach mehr Azubis. „Aber gelingt es uns auch, dass wir die Jugendlichen in der Region halten können?“ „Wir können sie nur dann halten, wenn wir ihnen die Perspektiven in unserem Landkreis aufzeigen können“, so Löffler. Es sei sehr wichtig, dass gerade im Bereich der Bildung die richtigen Weichen gestellt werden.

Bürgermeisterin Karin Bucher erinnerte an ihre Berufswahl. Sie habe sich zuvor auch informiert, jedoch nicht in der Praxis. „Diese Messe ist eine super



Das Interesse war bei allen Ausstellern groß, es gab gute Gespräche.

Einrichtung. Sie schafft die Möglichkeit, sich zu informieren und zu schauen, welcher Beruf zu einem passe. Bucher appellierte an die Schüler, sich so intensiv wie möglich zu informieren. „Es gibt in jedem Beruf etwas, mit dem man nicht so zurechtkommt. Und da muss man sich vorher anschauen, ob man damit auch zurechtkommt.“ Das Wichtigste an einem Beruf sei, dass man darin auch glücklich wird. „Geht zu den Firmen und fragt, ob ihr ein Praktikum machen könnt. Der Aufwand ist es Wert, damit ihr später in eurem Berufsleben glücklich seid“, so die Bürgermeisterin.

Der Landrat eröffnete schließlich offiziell die Messe. Bereits über eine Stunde vorher waren die Schüler aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus gekommen. Bei 70 Ausstellern konnten sie sich informieren und Tipps holen. Dass bei manchen Schülern noch der Elan fehlt, sich für einen

AZUBI-LIVE

Start: Die Ausbildungsmesse hatte ihren Anfang vor 20 Jahren im Landkreis Cham.

Ziel: Sie bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre berufliche Orientierung zu finden.

Ort: In den Räumen der Johann-Brunner-Mittelschule stellten über 70 Aussteller ihre Berufe vor, und mehr als 1000 Schüler informierten sich am Donnerstag.



Macht so viele Praktika wie nur möglich.“

KARIN BUCHER
Bürgermeisterin

Beruf zu begeistern, ist wohl dem Alter geschuldet. Wer in eine 5. Klasse geht, der hat mit Sicherheit noch keine so große Vorstellung davon, was er später einmal erlernen möchte.

Autohaus bis Rettungsdienst

Michelle, Lea und Nicole haben jedoch schon eine konkrete Vorstellung. Die drei Mädchen möchten „irgendwas beim Rettungsdienst machen“. Daher ließen sie sich vom Rettungssanitäter Moritz und vom Notfallsanitäter-Schüler Daniel das Innenleben eines Rettungswagens genau erklären. Leonie und Lia gehen in die 6. bzw. 7. Klasse und haben noch gar keine Vorstellung, welchen Beruf sie einmal lernen möchten. Die vier Jungs, die gerade am Stand eines Autohauses stehen, wollen auf jeden Fall etwas erlernen, was mit Autos zu tun hat. „Karosseriebauer oder Lackierer wäre schon geil“, meint der Größte von ihnen.